

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 173 (2007)
Heft: 12

Artikel: Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO 06) : Erfahrungen und vorgesehene Anpassungen
Autor: Hirt, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO 06)



Erfahrungen und vorgesehene Anpassungen

Seit zwei Jahren wird der Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO 06) in den Stäben der mittleren Führungsebene (Stäbe der Territorialregionen und Brigaden) und den Ausbildungslehrgängen der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) erfolgreich eingesetzt. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung ist vorgesehen, aufgrund der ausgewerteten Erfahrungen und der bevorstehenden Einführung des Führungsinformationssystems des Heeres (FIS HE) den Behelf weiterzuentwickeln.

Eduard Hirt

Erfahrungen

Der BGO 06 hat sich als hilfreiches Arbeitsinstrument in den Stäben der mittleren Führungsebene und den Ausbildungslehrgängen der HKA etabliert. Er wird als praktisches Hilfsmittel für die Umsetzung der in den Führungsreglementen der Armee definierten Grundsätze, Vorgaben und Leitlinien empfunden. Besonders geschätzt werden die detaillierte Darstellung der Aufgaben der verschiedenen Funktionsträger im Rahmen der Aktionsplanung und -führung sowie die umfangreichen elektronischen Hilfsmittel für die Durchführung der Führungstätigkeiten.¹

Der Umfang der Hilfsmittel hat jedoch auch eine Kehrseite, verleiten diese doch vor allem in den Grundausbildungslehrgängen teilweise dazu, den Detaillierungsgrad der Ausarbeitung von Arbeitsunterlagen zu Ungunsten einer effizienten Entschlussfassung und Befehlsgebung zu übertreiben. Zudem scheint der Behelf noch zu einseitig auf die Bedürfnisse der Teilstreitkraft Heer ausgerichtet zu sein.

Beschleunigung des Führungsrhythmus

Das Ziel der Aktionsführung ist es, mit möglichst wenig Personal- und Materialressourcen in einem komplexen Umfeld schneller und präziser als der Gegner oder die Gegenseite zu handeln bzw. eine Herausforderung zu meistern. Es geht folglich darum, Schlüsselinformationen rascher zur Verfügung zu haben, Lageentwicklungen schneller und umfassender zu erkennen und damit auch schneller und adäquater zu entscheiden und zu handeln. Die Stabsarbeit erfolgt somit in der Regel unter Zeitdruck. Insofern ist das Zeitmanagement, sind Effizienz und Effektivität erfolgsentscheidend. Das Richtige rechtzeitig richtig machen bzw. dem Kommandanten zur rechten Zeit den benötigten Mehrwert schaffen stehen im Zentrum der Stabsarbeit.²

Die Führungsinformationssysteme des Heeres und der Luftwaffe werden durch die Vernetzung von Sensoren, Entscheidungsträgern und Effektoren günstige technische Voraussetzungen zur Beschleunigung des Führungsrhythmus liefern.³ Entscheidender Faktor in allen Bereichen der Handlungskette Sehen, Erkennen, Entscheiden, Handeln ist und bleibt (glücklicherweise) trotz aller technischen Errungenschaften der Mensch, sei es z. B. als Entscheidungsträger bzw. Kommandant oder als Entscheidungsvorbereiter bzw. Stabsoffizier. Somit bleibt die Auswahl und die Ausbildung der Kommandanten und Stabsoffiziere entscheidend!

Vorgesehene Anpassungen

Aufgrund der ausgewerteten Erfahrungen, eigener Weiterentwicklungen sowie spezifischer Anforderungen künftiger Führungsinformationssysteme ist vorgesehen, den BGO 06 in den nächsten beiden Jahren zielgerichtet anzupassen bzw. zu erweitern. Der Behelf soll auch weiterhin Kommandanten und Stabmitarbeitern helfen, durch einen klar strukturierten Arbeitsprozess die Produkte der Führungstätigkeiten schneller und besser zu erarbeiten. Komplexe Zusammenhänge sollen rascher und umfassender analysiert und mehr Zeit in die Qualität der Produkte investiert werden können.⁴

Die Weiterentwicklung ist insbesondere auf die Beschleunigung des Führungsrhythmus ausgerichtet. Einige ausgewählte Aspekte, die vertieft bzw. angepasst werden: ■ Detailliertere Beschreibung der Rolle des Kommandanten als **der** entscheidende Führungsprozessbeschleuniger: Durch gezielte Prüffragen⁵ und Handlungsrichtlinien⁶ aus der Problemerkennung und der Auftragsanalyse sowie durch eine erste Darstellung der beabsichtigten Effekte⁷ nach der Auftragsanalyse kann der Kommandant die darauf folgende Stabsarbeit wesentlich beeinflussen.

■ Aufzeigen von Möglichkeiten zur Beschleunigung der Lagebeurteilung durch Zielfokussierung und gesamtheitliche Ableitung von Erkenntnissen und Konse-

quenzen aus einer umfassenden Informationsbasis: Hier werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die einzelnen Informationen beschafft und miteinander verknüpft werden können, bevor anschließend Erkenntnisse und Konsequenzen abgeleitet werden.⁸

■ Aufzeigen von Möglichkeiten zur Beschleunigung der Planentwicklung und Befehlsgebung durch den frühzeitigen Miteinbezug der Direktunterstellten und der systematischen Arbeit mit Vor- und Teilbefehlen.

■ Vereinfachung der Führungstätigkeiten, z. B. durch Aufzeigen von Möglichkeiten zur Straffung der Vorbereitung und Durchführung von Rapporten.

■ Vereinfachung der elektronischen Hilfsmittel für die Lagebeurteilung und Befehlsgebung.

■ Systematischer Einbau der Aspekte der Luftwaffe in die Lagebeurteilung, Entschlussfassung und Planentwicklung (z. B. Aspekte für die Beurteilung der Mittel, der Umwelt oder Aspekte für die Konzepterarbeitung usw.).

Weitere punktuelle Anpassungen sind in folgenden Bereichen vorgesehen:

■ Vertiefte Darstellung der gleichzeitigen Aktionsplanung und -führung, insbesondere durch die detaillierte Beschreibung der Abläufe im Führungszentrum (international: Tactical Operations Centre, TOC);

■ Aktualisierung und Ausbau des Kernwissens, z. B. Konsequenzen aus dem Entwicklungsschritt 2008/11;

■ Überarbeitung und Ergänzung der Fachdienstkonzepte, z. B. Einsatzkonzepte der Luftwaffe (Luftaufklärung, Lufttransport, Luftverteidigung, Offensive Air Support usw.), Verschiebungskonzept usw.;

¹ Grundlage: Lehrgangsauswertungen aus GLG I-V und Rückmeldungen aus Stäben der Grossen Verbände im Zeitraum 2006–2007.

² Hirt Eduard, Operatives Denken und generalstäbliches Handwerk: Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO 06), ASMZ Nr. 3/2005.

³ Chef der Armee, Network Enabled Operations (NEO) – Ein Weg zur modernen Operationsführung, September 2006.

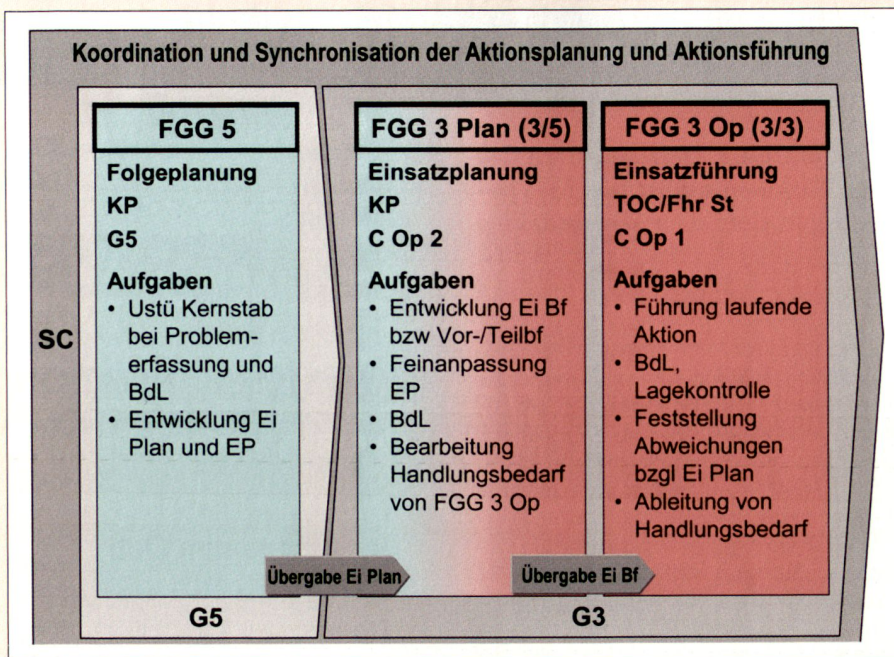
⁴ Hirt Eduard, Operatives Denken und generalstäbliches Handwerk: Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO 06), ASMZ Nr. 3/2005.

⁵ International: Focused Questions (FCs).

⁶ International: Planning Guidances (PGs).

⁷ International: Effect Schematic.

⁸ Anstatt „linearer“ Einzelbearbeitung von Aussage, Erkenntnis und Konsequenz.



■ begriffliche Anpassungen aufgrund der Ergänzungen zur Operativen und Taktischen Führung zum Thema Raumsicherung;

■ Herausgabe in einer Fassung für alle Kommandanten und Stabsoffiziere.⁹

⁹ Anstatt zwei Ausgaben für Generalstabsoffiziere und übrige Führungsgehilfen der Stäbe der Grossen Verbände.

Mögliche aufgabenbezogene Stabs-gliederung zur gleichzeitigen Aktionsplanung und -führung

Zusammenfassung

Die Überarbeitung des BGO 06 wird die Beschleunigung des Führungsrhythmus unterstützen, indem die Hilfsmittel für die Aktionsplanung und -führung vereinfacht werden. Punktuelle Ergänzungen bzw. Erweiterungen stellen die Aktualität sicher. ■



Eduard Hirt,
Oberstlt i Gst,
BO/MA in Defence
Studies, Chief Ausbil-
dungssteuerung
Generalstabsschule,
ab 1. Januar 2008
Chef Heeresdoktrin.

DWT

Studiengesellschaft der
Deutschen Gesellschaft
für Wehrtechnik mbH

Forum mit Ausstellung Ausbildung in der Bundeswehr

**22. und 23. Januar 2008
in der Stadthalle Bad Godesberg**



Auftrag, Struktur und Wehrverfassung der Bundeswehr sowie sich schnell verändernde Rahmenbedingungen in Politik, Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft bestimmen maßgeblich die Ausbildung in der Bundeswehr.

Ausbildung muss den Anforderungen des Einsatzes im gesamten Aufgabenspektrum der Bundeswehr Rechnung tragen und auf Einsatzerfahrungen schnellstmöglich reagieren. Alle Soldatinnen und Soldaten sind so auszubilden, dass sie in komplexen Situationen des Einsatzes ihren Auftrag erfolgreich erfüllen können. Dazu müssen Ausbildungsziele, -formen, -verfahren und -inhalte mit Blick auf militärische, wirtschaftliche, wissenschaftliche, soziale und technologische Entwicklungen fortlaufend - auch mittels ständiger „Marktsichtung“ - überprüft und angepasst werden.

Vergleichbare Anforderungen treffen auch für die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr zu, die im Ausland an Einsätzen beteiligt sind oder im Inland die Streitkräfte im Bereich Verwaltung und Rüstung unterstützen.

„Ausbildung, Bildung und Erziehung sind wesentlich für den Erfolg der Transformation der Bundeswehr. Innovative Neuansätze vor allem in der Fort- und Weiterbildung sowie gezielte Investitionen bei der Ausbildungstechnologie fördern die Fähigkeiten der Soldatinnen und Soldaten, selbstständig auf veränderte Lagen zu reagieren.“ Insbesondere in der einsatzvorbereitenden und einsatzbegleitenden Ausbildung werden technologiegestützte Ausbildungsformen und -verfahren wie die Fernausbildung zur Basis einer aktuellen, an den jeweiligen Bedarf angepassten Ausbildung.

Die Ressource Personal wird optimaler genutzt durch steigende Unabhängigkeit von Ort und Zeit des Lehrens und Lernens. Aufstrebende Anwendungsgebiete wie Tele-Maintenance und Tele-Medizin unterstützen die Soldatinnen und Soldaten im Einsatz durch die Möglichkeit des schnellen Rückgriffs auf Datenbestände und Expertenwissen. Simulationsanteile werden verstärkt in die Ausbildung eingebracht und stellen den Ausbildungserfolg realitätsnah und ressourcenschonend sicher.

Das Forum wird die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes moderner Ausbildungstechnologie zur wirkungsvollen Unterstützung der Ausbildung in der Bundeswehr aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten.

Anmeldungen erbitten wir bis 21. Januar 2008.

Geschäftsstelle: Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, D - 53111 Bonn

Tel.: +49 228 410 98-0, Fax: +49 228 410 98-19, E-Mail: info@dwt-sgw.de, Internet: www.dwt-sgw.de